

# Der Orscheler Sommer kommt trotz Kürzungen

■ von Carla Marconi

**Oberursel.** „Wann wird es mal wieder richtig Orscheler-Sommer“, werden sich wohl einige Oberurseler gefragt haben. Zumal die Sparmaßnahmen der Stadt, auch vor der traditionellen Kulturveranstaltung in der Taunusstadt kein Halt machen. Doch trotz der 50-prozentigen Haushaltskürzungen wird der diesjährige Orscheler Sommer erneut fünf Wochen lang dauern – und zwar vom 1. Juli bis 5. August.

Die letzten Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. „Die Bands sind schon gebucht, das Programm steht auch schon fest“, sagt Christoph Höfling, vom Jugendring Oberursel, der zusammen mit dem Kunstgriff die Veranstaltung organisiert. Nur noch das Programmheft müsste noch zusammengestellt werden. „Da sind wir gerade dran, aber wir brauchen noch Werbepartner“, erklärt Höfling. Wer die Veranstalter unterstützen möchte, sollte sich unter (061 71) 257 85 melden.

Hilfe bekommen die Organisato-

ren auch von der Stadt, das heißt genauer gesagt aus dem „Mainova-Topf“, der für kulturelle Veranstaltung gespendet wurde. „Wie viel das sein wird, steht jedoch noch nicht fest“, erklärt Norbert Fischer, Pressesprecher der Stadt. Höfling hofft auf etwa 5 000 bis 6 000 Mark. Trotzdem bleibe da eine Differenz von 5 000 Mark. Denn die Stadt habe früher die Veranstaltung mit 20 000 Mark bezuschusst, in diesem Jahr nur noch mit 10 000 Mark. Der Orscheler Sommer kostet insgesamt 50 000 Mark, 30 000 Mark müssen durch Spenden, Werbeeinnahmen und den Getränke- und Speiseverkauf aufgebracht werden.

Unterm Strich ergibt sich ein Minus von mindestens 5 000 Mark. „Diese versuchen wir dadurch aufzubringen, dass wir mit den Bands verhandeln und weniger Gage bezahlen. Außerdem weiß ich auch nicht, inwieweit wir die Preise für Speis und Trank halten können, wahrscheinlich werden wir auch diese erhöhen müssen“, erläutert Höfling. Wichtig ist jedoch, dass die Ver-

anstalter es trotz der Engpässe geschafft haben, auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine zu stellen. Auf dem Rathausplatz gibt es viel Musik mit alten und neuen Bands. Am 7. Juli ist die Coverband „Frisch gepresst“ wieder mit von der Partie, und erneut dabei ist auch „Wild Silk“ am 14. Juli mit ihrem unverkennbaren Folk. Alle anderen Musikgruppen stehen zum ersten Mal beim Orscheler Sommer auf der Bühne.

Erstmals ist auch geplant, zwei Kinovorführungen auf dem Marktplatz zu zeigen. Der Kunstgriff will damit dem Aufruf von Bürgermeister Gerd Krämer folgen und zur Belebung des Marktplatzes beitragen. Dabei soll sogar die Schräge des Platzes genutzt werden. Die Leinwand werde quer am Eingang zur Strackgasse aufgehängt, während die Zuschauer vom alten Rathaus aus nach unten auf die Leinwand gucken sollen. Da durch die Rutschgefahr keine Stühle aufgestellt werden können, soll das Publikum auf Isomatten auf dem Boden sitzen.